Ein Vergleich der Ergebnisse von verschiedenen Methoden zur Behandlung des Kollumkarzinoms der Gruppen I und II

V.		Dragon
Al.		Trestioreanu
U.		Bunescu

Im Oncologischen Institut zu Bukarest wurden von 1950 bis 1957 752 Kollumkarzinome der Gruppen I und II, davon 152 im Stadium I und 600 im Stadium II, behandelt. In 61 Fällen wurde nur eine operative, in 278 Fällen ausschließlich eine radiologische und in 413 eine kombinierte Therapie ausgeführt. Durch die alleinige chirurgische Behandlung, die in einer erweiterten Kolpohyster-ektomie mit Lymphadenektomie bestand, wurde im Stadium I eine Drei- bzw. Fünfjahresheilung von 74,2% bzw. 68,7% und im Stadium II eine solche von 60% bzw. 58,5% erzielt. Mit der radiologischen Therapie durch Anwendung von Radium oder dem Körperhöhlenrohr nach Schaefer-Witte, allenfalls kombiniert mit perkutaner Röntgenbestrahlung, konnte im Stadium I eine Drei- bzw. Fünfjahresheilung von 74,1% bzw. 66,7% und im Stadium II von 37,7% bzw. 37,5% erzielt werden. Die besten Ergebnisse wurden mit der präoperativen intrauterinen Radiumbestrahlung bzw. einer Vorbestrahlung mit dem Körperhöhlenrohr, die in einigen Fällen

8

Dragon, Trestioreanu und Bunescu

mit einer perkutanen Röntgenbestrahlung kombiniert wurde, und der anschließenden erweiterten Kolpohysterektomie mit Lymphadenektomie nach 6 bis 8 Wochen erreicht. Bei diesem Vorgehen betrugen die Heilungsergebnisse 89,4% bzw. 89,3% im Stadium I und 75,9% bzw. 74,6% im Stadium II. H. Koester

Aus: N.Y. St. J. Med.: 1724–1726 (1964); cit. Gynäk. Rdsch. 2: 8–9 (1965)

Charakteristische Merkmale bei Frauen mit Korpuserkarzinom *

N. G. Courey und J. B. Graham

Roswell Park Memorial Institute, Buffalo, New York

Die Autoren berichten über bestimmte Charakteristika, die sie bei 100 Frauen, die im Roswell Park Memorial Institute in Buffalo wegen eines Korpuserkarzinoms behandelt wurden, fanden. Der Beobachtungszeitraum erstreckte sich von September 1958 bis Dezember 1961.

Die 100 Patientinnen, deren Durchschnittsalter 66 Jahre betrug, wurden bezüglich der Schwere der Erkrankung in folgende Gruppen eingeteilt: a) Stadium I, Gruppe I: Das Karzinom beschränkte sich auf den Uterus, der Allgemeinzustand der Patientinnen erlaubte eine Uterusexstirpation = 79 Frauen; b) Stadium I, Gruppe II: Das Karzinom beschränkte sich auf den Uterus, der Allgemeinzustand der Patientinnen erlaubte keine Uterusexstirpation = 10 Frauen; c) Stadium II: Das Karzinom hatte die Grenzen des Uterus überschritten = 11 Frauen.

5 Patientinnen befanden sich in der Menopause, bei 8 war diese noch nicht eingetreten, 87 hatten die Menopause bereits hinter sich. (Unter Menopause verstehen die Autoren einen einjährigen Zeitraum im Anschluss an die letzte regelmässige Menstruation.)

Blutungen in der Menopause wurden bei 27% der beobachteten Patientinnen gefunden. Im Vergleich dazu treten diese Erscheinungen nach Randall nur bei 13% der gesunden weiblichen Bevölkerung auf.

Originaltitel: Characteristics of Women with Uterine Body Cancer.